

KURZ NOTIERT

Kindergarten St. Paul feiert das 40-Jährige

KÖNIGSWIESEN. Der Kindergarten St. Paul in der Friedrich-Ebert-Straße 2 feiert am Sonntag, 22. März, seinen 40. Geburtstag. Die Jubiläumsfeier beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Ab 13.30 Uhr gibt es Darbietungen der Kinder, ab 14.30 Uhr Workshops. Die Kinder laden zu einer Zeitreise mit dem Heißluftballon von den Anfängen des Kindergartens bis in die Gegenwart ein. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

Das Taormina zieht um zum TC Rot-Blau

KÖNIGSWIESEN. Das italienische Traditionslokal Taormina, seit 1981 in der Dr. Gessler-Straße 2 ansässig, schließt am 24. März seine Pforten im Nahversorgungszentrum Königswiesen Nord und eröffnet um 11 Uhr sein neues Lokal auf dem Gelände des Tennisclubs Rot-Blau in der Dürerstraße 3. Das neue Ristorante ist täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Der Umzug des Italieners war wegen des geplanten und viel diskutierten Neubaus des Nahversorgungszentrums in Königswiesen Nord notwendig geworden.

Frühschicht in der Passionszeit

KUMPFMÜHL/ZIEGETSDORF. Ruhig werden in der Passionszeit. Dazu lädt ein Team der Johannes-Gemeinde ein. Eine kurze Andacht gibt heute sowie am Mittwoch, 25. März, um 7.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum St. Johannes an der Augsburgers Straße 36a die Möglichkeit, den Tag bewusst zu beginnen. Das Treffen klingt dann mit einem gemeinsamen Frühstück aus.

Jahresversammlung der Feuerwehr Graß

GRASS. Am Freitag findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Graß im Gerätehaus, Brunnenstraße 46, statt. Neben Berichten aus dem Vereinsleben, aus dem Jugendbereich und über die Aktivitäten der Feuerwehrdienstleistenden wird es Ehrungen für 60-jährige Mitgliedschaft geben.

Tennisabteilung des TSV Oberisling wählt

OBERISLING. Der Beginn der Tennissaison 2015 steht unmittelbar bevor. Die Abteilungsleitung des TSV Oberisling lädt alle Mitglieder und Interessenten am Mittwoch, 25. März, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung in der Gaststätte Rieger ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahlen der Abteilungsleitung, Aktivitäten der Saison, der Spielbetrieb der Mannschaften und das Jugendtraining.

Frühschicht der Jugend in St. Wolfgang

KUMPFMÜHL. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Pfarrei St. Wolfgang beten heute um 6.15 Uhr gemeinsam in der Krypta. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

„Müssen wir Kindern jeden Wunsch erfüllen?“

KUMPFMÜHL. Der Kindergarten St. Wolfgang 2 veranstaltet morgen, Donnerstag, um 19.30 Uhr einen öffentlichen Elternabend im Kindergarten in der Theodor-Sturm-Straße 9. Es spricht Maria Stauber von der Katholischen Elternschaft zum Thema „Müssen wir Kindern jeden Wunsch erfüllen?“. Der Elternbeirat begleitet diese Veranstaltung mit kulinarischen Köstlichkeiten, welche zu Gunsten des Kindergartens angeboten werden. Der Eintritt ist kostenlos.



Porträts und Geschichten von Menschen mit Demenz

„Was bleibt ... – Menschen mit Demenz“ ist der Titel einer Ausstellung von Petra und Michael Uhlmann, die heute um 18 Uhr im Foyer des Universitätsklinikums Regensburg eröffnet wird. Aufgrund persönlicher Betroffenheit beschäftigen sich die Autorin Petra Uhlmann und der Fotograf Michael Uhlmann seit

einigen Jahren mit Menschen, die durch die „Demenz“ verändert, gezeichnet wurden. In ihrer Fotografie-Ausstellung und dem gleichnamigen Buch zeigen sie die „Menschen hinter der Krankheit“ – ihre Würde, ihre Persönlichkeit, ihre Einzigartigkeit. Es sind einfühlsame, sehr individuelle Geschichten

und Foto-Porträts entstanden, die die Krankheit in den Hintergrund treten lassen. Die Ausstellung möchte Mut machen, trotz aller Schwere im Umgang mit der Erkrankung, den Menschen mit seiner Veränderung wahr- und anzunehmen. Die Schau dauert bis 11. April. Foto: Michael Uhlmann

Neue Orgel könnte schon 2016 erklingen

KIRCHE Die Oberislinger freuen sich auf das Instrument für St. Benedikt. Zur Finanzierung sollen Pfeifenpatenschaften vergeben werden.

VON BERNHARD GIETL, MZ

OBERISLING. „Wann kommt denn endlich die Orgel?“ Diese oft gestellte Frage kann der Vorsitzende des Orgelbauvereins St. Benedikt, Alfons Loibl, wohl bald beantworten. Wenn alles gut läuft, lässt sich der Bau bereits 2016 realisieren. Wie in der Jahresversammlung am Samstag deutlich wurde, stehen die Zeichen gut.

Durch diverse Veranstaltungen das Jahr über hat der Kassier wieder eine schöne Summe eingenommen, dazu kamen Spenden und die Beiträge der 102 Mitglieder. Besonders ergiebig waren das Weinfest im Sommer, das Wildgulaschessen und der Advents-

markt. Bei Letzterem teilte man sich die Spenden mit dem Jugendblasorchester Oberisling, das ohne Gage musizierte. Die erfreulichste Information des Abends war freilich die Nachricht, dass die Förderrichtlinien der Diözese nunmehr deutlich geändert sind. Somit haben die Islinger die nötigen 260 000 Euro ziemlich beisammen.

Zwei Orgelbauer waren vor Ort

Bei den zwölf Schritten, in denen das Regelwerk der Diözese das Prozedere zum Bau einer Orgel beschreibt, steht die Gemeinde von St. Benedikt jetzt an dem Punkt, dass eine „beschränkte Ausschreibung“ durchgeführt werden konnte. Somit haben bereits zwei Orgelbauer das Gotteshaus begutachtet, ein dritter wird erwartet.

Alfons Loibl, der Vorsitzende des Orgelbauvereins St. Benedikt

Foto: B. Gietl



ORGELBAUVEREIN

➤ **Zweck** des Vereins ist es, die Anschaffung einer neuen Pfeifenorgel für die Kirche St. Benedikt in Oberisling zu fördern und die hierfür nötigen Mittel anzusammeln.

➤ **Der Orgelbauverein** wurde im Oktober 2007 gegründet.

Gerade hier werden die Oberislinger vom Orgelsachverständigen Gerhard Siegl unterstützt. Als Berater fungierte immer wieder Professor Norbert Düchtel. Wenn man sich auf eine Firma festgelegt haben wird, wird noch auf das Gutachten über die Statik der Empore als Aufstellort des Instruments gewartet, informierte der Vorsitzende.

Die Vorstandschaft hat bisher nicht nur diverse Orgeln besichtigt, sondern sich auch Gedanken über einen Orgelplan gemacht. Mit einem solchen sollen Pfeifenpatenschaften vergeben

werden. Denn auch diese Einnahmequelle sei nötig, so Loibl. Man rechne ja seit der Gründung des Vereins 2007 mit etwa 300 000 Euro Kosten. Sofern nun alle noch notwendigen Schritte sehr zügig und natürlich positiv stattgehen, könnte die „Königin der Instrumente“ noch 2016 eingeweiht werden. Ansonsten „müssen wir halt den Prozess weiterführen“.

Ein unzuverlässiges Instrument

Dass die derzeitige Orgel in St. Benedikt, wie ihre Vorgängerin ein Provisorium, ja sogar ein äußerst unzuverlässiges Instrument ist, wurde den Vereinsmitgliedern wieder deutlich gemacht. Je nach Temperatur funktioniert sie mehr schlecht als recht, und das mit nur einem einzigen Manual. Sie wird, das ist einhellige Meinung, weder dem Raum noch der Liturgie gerecht. Somit freuen sich die Oberislinger zu Recht auf das Instrument, mit dem die Kirche St. Benedikt endlich komplett eingerichtet sein wird.

Martin Brunner führt CSU im Inneren Westen

PARTEI Neuer Ortsvorsitzender will den Ortsverband prägnanter machen.

WESTENVIERTEL. Der CSU-Ortsverband Innerer Westen hat einen neuen Ortsvorstand. Nach vier Jahren im Amt und nach über dreizehn Jahren Engagement für den Ortsverband stellte sich der Vorsitzende Michael Völkl nicht mehr zur Wahl. In seinem Rechenschaftsbericht dankte Völkl bei der Hauptversammlung allen Mitgliedern des Ortsvorstands für das nette Miteinander und die konstruktive Zusammenarbeit in all den Jahren. Darüber hinaus erklärte er, für kein Parteiamt mehr zur Verfügung zu stehen. Völkl schlug seinen bisherigen Stellvertreter, den 40-jährigen Gymnasiallehrer Martin Brunner, als neuen Orts-



MdL Dr. Franz Rieger mit den neuen CSU-Vorsitzenden Innerer Westen: (v. l.) Gloria Elias, Martin Brunner, Dr. Vladimir Ulrich und Jakob Kerler Foto: CSU

vorsitzenden vor. Brunner dankte in seiner Vorstellungrede zunächst seinem Vorgänger für dessen gute inhaltliche Arbeit und betonte, dass Völkl ei-

nen gut aufgestellten und geordneten Ortsverband übergebe.

Als seine Ziele für die kommenden zwei Jahre nannte Brunner, dass der

OV Innerer Westen durch zusätzliche politische und gesellschaftliche Veranstaltungen noch prägnanter in der öffentlichen Wahrnehmung werden solle. Eines der zentralen Themen für den Inneren Westen sei die Neuentwicklung des sogenannten „Dörnberg-Viertels“ mit Wohnraum für etwa dreitausend Menschen.

Unter der Wahlleitung des CSU-Kreisvorsitzenden MdL Dr. Franz Rieger wurde Martin Brunner anschließend einstimmig zum neuen Ortsvorsitzenden gewählt. Seine Stellvertreter sind Dr. Vladimir Ulrich, Gloria Elias und Jakob Kerler. Als Schriftführer wurde Jörg Poklop und als Schatzmeister Roland Elias gewählt. Beisitzer im Ortsvorstand sind Markus Rupprecht, Dr. Florian Kastl, Astrid Söll, Alexander Ammelounx, Rudolf Ring, Peter Weindler und Florian Schrems.